

Living Lab Ansatz in der Forschung für den ökologischen Landbau

Oehen B.¹, Krauss M.¹ & Vieweger A.¹

Keywords: Living Labs, on-farm Forschung, Reallabor, Praxisforschung, Partizipation

Abstract

The implementation of Living Labs, where new ideas and innovations are co-developed within a heterogeneous group of stakeholders is a requirement in many research projects. The close collaboration of researchers with practitioners and various actors along the value chain was a core element and success factor for the development of the organic sector. Over the past years, FiBL Switzerland has gathered relevant experience with the approach of Living Labs, and offers here some recommendations for their implementation in the agri-food sector, specifically targeted at the level of involved researchers and institutions.

Living Labs für die agrarökologische Transformation

Living Labs (LL) oder Reallabore sind ein Forschungsansatz, in dem Forschung und Praxis auf Augenhöhe zusammenarbeiten, um Lösungen für komplexe Probleme zu entwickeln, zu testen und umzusetzen. Das Implementieren von LL wird vermehrt in Forschungsprojekten im Bereich Landwirtschaft und Ernährung verlangt. Beispiele dafür sind die Horizon 2020 Projekte ALL-Ready oder ROADMAP sowie die EU Mission „A Soil Deal for Europe“ und die im Arbeitsprogramm Horizon EU geförderte Partnerschaft „Agroecology“. Die enge Zusammenarbeit von Forschung und Praxis sowie das Nutzen der verschiedenen Kompetenzen soll die in der Farm-to-Fork Strategie formulierte agrarökologische Transformation der Europäischen Agrar- und Ernährungssektors beschleunigen (Jónász et al. 2022).

Die Erfahrungen mit Living Labs im Ökolandbau

Die on-farm Forschung für die Entwicklung des Ökolandbaus zeigt, dass die enge Zusammenarbeit von Forschung und Praxis ein enormes Potential birgt, um gemeinsam umsetzbare Lösungen für eine nachhaltige Landwirtschaft zu entwickeln. Für diese Zusammenarbeit werden die Begriffe on-farm Forschung oder partizipative Forschung verwendet. Das gemeinsame Suchen nach Lösungen, das Testen, Evaluieren und Umsetzen sind auch zentrale Prozesse in einem Living Lab. Die vielfältigen Erfahrungen aus der on-farm Forschung im Ökolandbau deshalb sind eine gute Grundlage für die Umsetzung des Living Lab Ansatzes.

Die hier präsentierten Überlegungen stammen aus dem EU Projekt ROADMAP sowie den Erfahrungen des FiBL mit on-farm Forschung und partizipativer Forschung. Sie zeigen, dass das Etablieren und Erhalten von LL im Rahmen von Forschungsvorhaben im Agrar- und Ernährungskontext viele Facetten hat und neben dem Potential auch einige Herausforderungen birgt (Tabelle 1).

¹ FiBL, Ackerstrasse 113, 5070, Frick, Schweiz, bernadette.oehen@fibl.org, www.fibl.org

Tabelle 1: Herausforderungen und Strategien für das Etablieren von Living Labs

Thema	Herausforderung	Strategie
Auswahl der Teilnehmenden	Wer soll am LL teilnehmen?	Teilnehmer*innen auswählen, die eine Veränderung erreichen wollen;
Verbindlichkeit Teilnahme am LL	Praktiker*innen nehmen nicht teil;	Verbindlichkeit thematisieren; Teilnahme entschädigen; Termine wählen, die Teilnahme begünstigen; Online-Formate nutzen;
Rolle der Forschungsinstitution	Fehlendes Verständnis für Forschung in LL;	Weiterbildung / Erfahrungsaustausch zu Praxisforschung ermöglichen; Koordinationsstellen schaffen;
Etablieren einer guten Zusammenarbeit	Teilnehmende bringen Anliegen nicht ein;	Profis für die Moderation anstellen. Gruppengröße 12 – 15 Personen; Zeit einplanen für Kennenlernen und Austausch um Vertrauen zu stärken; Abhängigkeiten thematisieren
Gemeinsames Ziel	Teilnehmende haben unterschiedliche Ziele;	Problem definieren, das gelöst werden soll; Zeit in das Finden und Formulieren von gemeinsamen Zielen investieren;
Entwickeln von Lösungen	Fokus auf der Landwirtschaft;	Auch in der Politik / entlang von Wertschöpfungsketten / bei Beratung inkl. Tiermedizin etc. soll Wandel stattfinden;
Schaffen von Evidenz	Experimentieren auf Betrieben verläuft unzuverlässig;	Datensammlung durch Forschungsinstitution; Beobachtungen, Erfahrungen einbeziehen; Qualitative Daten erfassen, Bezug zu untersuchtem Umfeld hervorheben.

Ergebnisse und Diskussion

Die Einbettung von LL in Forschungsprojekte ist anspruchsvoll. Um zu einer agrarökologischen Transformation des Agrar- und Ernährungssystems beizutragen, muss trotz begrenzter Forschungsgelder und -zeiträumen die Arbeit im LL sorgfältig gestaltet werden, damit sich das Potential des Ansatzes entfalten kann.

Danksagung

Dank gilt dem LL-Team aus dem Projekt Roadmap, dass sich während der letzten vier Jahre regelmässig Gedanken zu und über Living Labs gemacht hat, sowie dem Team ÖKMI aus Ungarn, das im Rahmen von ALL-Ready mit viel Engagement und Sorgfalt das Living Lab Pilotnetzwerk etablierte.

Literatur

Jónász G et al. (2022) ALL-Ready – Das Europäische Netzwerk für Reallabore und Forschungsinfrastrukturen für die Agrarökologie: Vorbereitungsphase. www.all-ready-project.eu